

Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Stadtverordnetenversammlung der
Stadt Waldeck



An den Stadtverordnetenvorsteher

der Stadt Waldeck Herrn Pilger

c/o Stadt Waldeck

Rathaus

34513 Waldeck

14.06.2022

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Pilger,

die Fraktion Bündnis 90 / Grüne bittet Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung zu setzen und vorab im Ausschuss zu beraten.

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen, wurde allen Fraktionen 2020 ein

Kataster über die Feldwege, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, ausgehändigt.

Bei der Auswertung des Katasters sollte Augenmerk auf überackerte (vereinnahmte) Feldwege,

sowie mitbewirtschaftete Feldraine (Feldwegerandstreifen) gelegt werden.

Nach der Bearbeitung durch die Verwaltung, wurden alle Ortslandwirte sowie Landwirte schriftlich aufgefordert
ggf. vereinnahmte Wege zu melden (Selbstanzeige).

Die Verwaltung hat danach z.B. in Dehringhausen verschiedene Feldwege veräußert, verpachtet oder getauscht.

Bei der zum Teil nur geringen Pacht- oder Verkaufserlösen, sehen wir einen höheren ökologischen Nutzen,

wenn die Landwirte im Gegenzug der genutzten Feldwegeflächen, gleichermaßen

- Flächen mit extensiver Bewirtschaftung auf denen kein Dünger oder Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden darf
- Blühstreifen oder Wildblumenstreifen
- Altgrasstreifen
- Streuobstwiesen

anlegen.

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Waldeck beauftragt den Magistrat, weiter an der Kontrolle der Feldwege zu arbeiten.

So sollen (möglichst jedes Jahr) mind. 2 Stadtteile weiter überprüft und „abgearbeitet“ werden.

Feldwegerraine sind wieder zurückzuführen, wieder herzustellen und zu pflegen.

Nicht mehr benötigte kommunale Feldwegeflächen, sollen vom Landwirt im Tausch, 1 : 1 als ökologische Flächen ausgewiesen und hergestellt werden.

Hauptziel soll es sein, Flächen zu tauschen / auszuweisen, um Rückzugsgebiete für die Natur einzurichten, nicht aber, zu verkaufen oder zu verpachten.

Dem Bauausschuss ist regelmäßig darüber zu berichten.

Begründung:

Feldwegerraine dienen den Feldwegen als Halt und als Abgrenzung der Wirtschaftswege zu den Feldern.

Zudem sind sie Lebensraum für viel Arten, wie Feldlerche, Feldhase, Feldhamster, Ackerrittersporn oder Kornblume usw. Dieser Lebensraum ist dramatisch vom Aussterben betroffen (z.B. Rebhuhn)

Darum sind alle Feldwegerrandstreifen wieder herzustellen.

Anders ist es bei nicht mehr benötigten kommunalen Feldwegen. Durch das Verwenden dieser Feldwegeflächen, ist oft eine wirtschaftlichere Bewirtschaftung der Felder zu erzielen.

Darum ist ein Flächentausch ein Gewinn für alle Beteiligten. So kann der Landwirt unwirtschaftliche Flächen für den Tausch einbringen (ausweisen), sein Feld besser nutzen und wirtschaftlicher bearbeiten.

Durch das Anlegen von ökologischen Rückzugsflächen wird nicht nur die Artenvielfalt erhöht, sondern auch für Touristen und heimische Bürger ein Ruhe- und Erholungsraum geschaffen.

So könnte gemeinsam, **ohne Sanktionen** bei Fehlnutzung zu verhängen, unsere Umwelt verbessert und die Artenvielfalt gestärkt werden.

Schulungen und Beratungen für Landwirte hinsichtlich einer ökologisch sinnvollen Nutzung dieser Flächen sollen möglichst mit dem Landschaftspflegeverband über die Ortslandwirte organisiert und angeboten werden.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Jürgen Schanner

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Stadtverband Waldeck

Jürgen Schanner

Warteweg 37

34513 Waldeck Sachsenhausen

Tel. 05634/6244

e Mail: Juergen.Schanner@T-Online.de

www.gruene-Waldeck.de